

Message vom 21.05.2023

---

## König von Salem 4 – Er wird dein Leben mit Wohlstand salben!

---

Eine der tiefsten Offenbarungen für Gläubige finden wir in der Person Melchisedeks, der im 1. Buch von Mose, den Psalmen und im Hebräerbrief erwähnt wird. Er ist der König von Salem und ein Priester des höchsten Gottes. Als Abraham von seinem Sieg über mehrere Könige zurückkehrte, begrüßte Melchisedek ihn und segnete ihn. Abraham gab ihm daraufhin einen Zehntel seiner Beute als Opfergabe. Melchisedek wird in der Bibel entweder als Präfiguration oder Typologie von Jesus Christus betrachtet, da er sowohl als König als auch als Priester fungierte und Abraham gesegnet hat.

---



In den letzten drei Predigten zu Melchisedek, dem König von Salem (König des Friedens und der Gerechtigkeit) haben wir folgendes betrachtet:

- Geben ist ein Akt des Ehrens und wir sollen dem Prozess vertrauen und werden gesegnet.
- Der Zehnte kommt vom Himmel und mündet in einen ewigen Kreislauf von Segen – Geben – Segen.
- Die Berufung des menschlichen und himmlischen Hohepriesters, Melchisedeks – Jesus Christus und unsere Berufung, dass wir von Gott gerufen worden sind, in der Gemeinschaft der Gemeinde und mit IHM in Einheit zu leben.

Heute betrachten wir im letzten Teil dieser Serie wie der Hohepriester, unser Leben mit Wohlstand salben wird.

---

Durch den ganzen Hebräerbrief wird er uns als Hohepriester und König von Salem vorgestellt, doch zum Abschluss als guter Hirte seiner Schafe!

---

Der ganze Hebräerbrief handelt von dem Hohepriester Jesus:

*14 Da wir nun einen grossen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis! Hebräer 4:14 (Sch2000)*

Am Ende des Hebräerbriefes ändert sich das Bild zum guten Hirten:

*20 Der Gott des Friedens aber, der unseren Herrn Jesus aus den Toten heraufgeführt hat, den grossen Hirten der Schafe durch das Blut eines ewigen Bundes. Hebräer 13:20 (Sch2000)*

Hier wird sowohl der König von Salem (Salem bedeutet Frieden), der unser Hohepriester ist, als auch der gute Hirte angesprochen. Jesus als **«grosser Hirte»** ist unser **«grosser Hohepriester»**. **Jesus als Hohepriester ist unser guter Hirte!**

---

Gottes Weg, Mangel in unserem Leben zu begegnen, ist durch seine Gnade!

---

Der Herr hat uns folgendes in seinem Wort verheissen:

*1 Ein Psalm Davids. Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts **mangeln**. Psalm 23:1 (Sch2000)*

*Mir wird nichts mangeln, weil der Herr mein Hirte ist! Mein Hohepriester begegnet dem Mangel in meinem Leben durch seine Gnade.*

Dies ist das Herz unseres Herrn Jesus, dass wir keinen Mangel leiden.

Fünf Verse später, im letzten Vers des Psalms 23 lesen wir folgendes:

*6 Nur Güte und **Gnade** werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar. Psalm 23:6 (Sch2000)*

Der Psalm 23 beginnt mit mangellos und endet mit Gottes Gunst. Gottes Weg, unseren Mängeln zu begegnen, ist seine Gnade. Stell dir vor, was geschieht, wenn du unter die Gnade kommst.

Wenn du Mangel in deinem Leben hast und Gottes Gunst und Gnade in dein Leben kommt, werden wie in einem Prozess deine Mängel weniger und schliesslich aus deinem Leben verschwinden.

Die hebräischen Wörter für Mangel (erster Vers) und Gnade (letzter Vers) sind fast dieselben:



«chaser» bedeutet Mangel und «chesed» bedeutet Gunst und Gnade.

### a) חֶסֶר ("chaser") = Mangel

1. "ח (chet)", was "Leben" bedeutet.
2. "ס (samech)", was "Unterstützung" oder "Versorgung" bedeutet.
3. "ר (resch)", was "Kopf" bedeutet.

Dies ist ein Bild von jemandem, der sich auf seinen eigenen Verstand, seine Logik und sein Denken verlässt, um sich selbst versorgen zu können. Gott möchte jedoch, dass wir uns nicht auf unsere eigenen Anstrengungen verlassen, sondern auf ihn.

### b) חֶסֶד ("chesed") = Gnade

1. "ח (chet)", was "Leben" bedeutet.
2. "ס (samech)", was "Unterstützung" oder "Versorgung" bedeutet.
3. "ד (dalet)", was "Tür" bedeutet.

Der Unterschied zwischen der Schreibweise dieser beiden Wörter ("Mangel" vs. "Gnade") liegt im letzten Buchstaben.

Für "chaser" ist der letzte Buchstabe resch, was "Kopf" bedeutet.

**Mangel wird dir Kopfzerbrechen und schlaflose Nächte bereiten!**

Für "chesed" ist der letzte Buchstabe dalet, was "Tür" bedeutet.

**Diese Tür ist nicht eine Sache, sondern eine Person!**

Jesus ist die Tür, durch die wir alle Vorräte erhalten!

Jesus ist in unserem Leben die Tür:

*<sup>7</sup> Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Ich bin die Tür** für die Schafe. <sup>8</sup> Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe hörten nicht auf sie. <sup>9</sup> **Ich bin die Tür**. Wenn jemand durch*

*mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden. Johannes 10:7-9 (Sch2000)*

Jesus als Person: **Ich bin die Tür: Die Tür in «chesed» weist auf Jesus hin!** Anstatt uns auf unseren eigenen Verstand und unsere Bemühungen um Versorgung zu verlassen, *können wir uns auf Jesus und seine Gnade verlassen. Jesus ist die Tür, durch die wir ALLE Vorräte erhalten, die wir im Leben brauchen!* Beginne Jesus, die Tür als guten Hirten zu betrachten. Als Kinder Gottes brauchen wir keine Angst zu haben, wenn wir uns ansehen, was heute in der Welt geschieht. Anstatt uns zu fürchten oder das Gefühl zu haben, dass wir uns dem zuwenden müssen, was die Welt tut, können wir uns in dem Wissen ausruhen, dass unser Leben und die Versorgung, die wir für dieses Leben brauchen, von unserem Herrn, unserem Hohepriester und guten Hirten kommt. In Lukas 22:35 fragt Jesus seine Jünger: „*Als ich euch damals ohne Geld, Tasche und Sandalen aussandte, habt ihr da Not leiden müssen?*“ „*Nein, niemals!*“, *beteuern sie gegenüber ihrem Meister.* Glaube wird lebendig, wenn wir auf Jesus als unseren guten Hirten sehen. Der gute Hirte wird deinen Mangel, deine Not suchen, finden, aufnehmen und auf seinen Schultern tragen; denn am Kreuz hat er alles auf sich genommen! Amen.

---

Wie sorgt Gott für unseren Wohlstand?

---

Im Alten Testament wird viel aufgebaut:

*<sup>14</sup> Und die Ältesten der Juden bauten weiter, und es gelang ihnen durch die Weissagung der Propheten Haggai und Sacharja, des Sohnes Iddos. Esra 6:14 (Sch2000)*

Wegen der Weissagung/Prophetie durch die Propheten Haggai und Sacharja gelang ihnen der Wiederaufbau. Die erste Aufgabe der Propheten ist das Lehren und die Verkündigung des Wort Gottes.

Betrachten wir denselben Bibelvers in der englischen Übersetzung:

*<sup>14</sup> So the elders of the Jews continued to build and **prosper** under **the preaching** of Haggai the prophet and Zachariah, a descendant of Iddo... Ezra 6:14 (NIV)*

Das Wort *prosper* bedeutet Wohlergehen. Wohlergehen kam durch die Lehre/Predigt (*the preaching*) der Propheten Haggai und Sacharja. Durch das prophetische Wort und die Unterweisung sorgt Gott für unser Wohlergehen! Dies ist das Wort, das Leben bringt. In Lukas 8:18 lesen wir: *So habt nun acht, wie ihr hört!* Es ist so wichtig, was du hörst oder liest. Achte auf das Wort und nicht auf die Meinungen. Wo das Wort Gottes hinkommt, kommt Wohlstand. Wisse, wer dein Hirte ist! **Das Hirtenherz Jesu möchte, dass es dir und mir an nichts mangelt.**

Als Hohepriester ist er unser guter Hirte!

Betrachten wir den 5. Vers in Psalm 23:

*<sup>5</sup> Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein **Becher** fliesst über. Psalm 23:5 (Sch2000)*

*Mein Becher fliesst über.* Betrachten wir dazu eine weitere Bibelstelle:

*<sup>6</sup> Da schütteln sie Gold aus dem **Beutel** und wiegen Silber mit der Waage ab, sie bezahlen einen Goldschmied. Jesaja 46:6 (Sch2000)*

Wir erkennen, dass Becher und Beutel beides Gefässe sind. Beutel sowie Becher können mit etwas gefüllt werden. In der hebräischen Sprache sind Beutel und Becher beinahe dieselben Worte:

**Das Wort «Becher» ist im Hebräischen «kos»** (bedeutet: Becher, Eule).

**Das Wort «Beutel» ist im Hebräischen «kis»** (bedeutet: Becher, Beutel)

Die Wörter «kos» und «kis» sind verwandt!

Becher ist ein hebräisches Wort, das auch für Besitz oder Eigentum verwendet wird.

Und Becher bedeutet sinnbildlich auch «die Fülle von etwas haben».

Mein ganzer Besitz fliesst über. Der Herr möchte meinen Beutel überfliessend füllen.

Er wird dein Leben mit Wohlstand und Besitz salben. Halleluja! ALLE meine Bestände werden überfliessen, um meinen Bedarf voll zu decken. Das ist unser guter Hirte! In Johannes 10:10 lesen wir: *Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es im Überfluss haben.* Diese Verheissung können wir nicht wegdiskutieren und auch nicht falsch verstehen: Denn es steht geschrieben! Es ist eine Tatsache, dass dein Schöpfer möchte, dass du aus ihm schöpfst. Schöpfe aus dem Schöpfungsstandard und schöpfe aus der Schönheit, die uns der Herr geschenkt hat. Wohlstand beginnt in deiner Seele, nicht auf deinem Lohnkonto. Der Herr füllt unser Leben mit Gutem! Armut ist nicht der Schöpfungsstandard des Schöpfers. Denn in der Schöpfungsgeschichte lesen wir: Das Gold des Landes ist gut (1.Mose 2:12). Armut stimmt nicht überein mit dem guten Hirten.

Erwarte Wohlstand in deinem Leben nicht vom König von Sodom, sondern vom König von Salem, unserem Hohenpriester, von Jesus dem guten Hirten.

Gottes Schöpfungsstandard: Schöpfe vom Schöpfer!

Lesen wir von Gottes Schöpfungsstandard:

*<sup>8</sup> Gott aber lässt euch all seine **Gnade** reichlich zukommen, damit ihr allezeit mit allem reich versorgt seid und darüber hinaus noch Mittel habt zu jedem guten Werk. 2. Korinther 9:8 (ZB)*

Von Gottes Schöpfungsstandard lesen wir hier im Neuen Testament:

<sup>8</sup> *Er hat die Macht, euch mit **all seiner Gnade** zu überschütten, damit ihr in jeder Hinsicht und zu jeder Zeit alles habt, was ihr zum Leben braucht, und damit ihr sogar noch auf die verschiedenste Weise Gutes tun könnt.*  
2. Korinther 9:8 (NGÜ)

Das ist der Schöpfungsstandard Gottes! Das ist Gott. So ist er und nicht wie viele Leute ihn darstellen. Er ist so wie sein Wort es in der Schrift sagt: *Ich bin!* Gottes Schöpfungsstandard sind dreimal alle (*all, allezeit, allem*). *Er hat die Macht, euch mit **all seiner Gnade** zu überschütten.* Wir wandeln nicht im Schauen, sondern im Glauben. Glauben zu haben bedeutet, ein Risiko einzugehen, *damit ihr in jeder Hinsicht und zu jeder Zeit **alles** habt, was ihr zum Leben braucht, und damit ihr sogar noch auf die verschiedenste Weise Gutes tun könnt.* Schöpfe vom Schöpfer! Amen.

Gebet, um Jesus in deinem Herzen zu empfangen:

Lieber Vater im Himmel, ich danke dir für Jesus Christus, der an meiner Stelle ans Kreuz ging und für meine Schuld und Sünde starb. Ich empfangen das stellvertretende Erlösungswerk. Jesus ist nach drei Tagen auferstanden und er lebt. Und deswegen werde auch ich auferstehen und ich lebe jetzt schon ewiges Leben. Jesus sei mein Herr, werde mein Erlöser. Sei du mein Retter! Danke Jesus für alle Rettung, allezeit auf Ewigkeit. Mein Herr und Erlöser, Jesus. Amen.  
Der Herr möchte meinen Beutel überfliessend füllen.

### **Gedanken High Light**

Jesus als Hohepriester ist unser guter Hirte!

Jesus ist die Tür, durch die wir ALLE Vorräte erhalten, die wir im Leben brauchen!

*So habt nun acht, wie ihr hört!*

Das Hirtenherz Jesu möchte, dass es dir und mir an nichts mangelt.

Armut ist nicht der Schöpfungsstandard des Schöpfers.

Der Herr möchte meinen Beutel überfliessend füllen.

Schöpfe vom Schöpfer!

### **Gebet und persönliches Bekenntnis**

Danke Gott, dass du mich siehst, und dass du Türen öffnest. Danke Herr für Jesus als meinen Türöffner und Versorger. Mir mangelt es an nichts. Und ich Sorge mich nicht für mein Leben, denn das Leben ist mehr als Speise und Kleidung. In Hosea 14:9 lese ich die Verheissung: *«Ich, der Herr, bin immer bei euch und antworte euch, wenn ihr mit mir redet. Ich bin wie ein prächtiger Wacholderstrauch; nur bei mir findet ihr, was ihr zum Leben braucht!»* Mit dir Gott möchte ich im Alltag eine persönliche Beziehung leben, deine Worte in der Bibel lesen, beten und still werden, um auf dich zu hören. Und aktiv möchte ich in deinem Reich mitarbeiten.

Danke Herr, dass du in meinem Leben nichts ohne Sinn geschehen lässt. Ich vertraue dir, denn du hast den Überblick über mein Leben. Du bist meine erste Adresse für alle meine Sorgen und Nöte – du bist der Anfang und das Ziel. Amen.